



2016

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2015

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

dt	1 Dezitonne = 100 kg
ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2015 8

T 2 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2015 (3 T) 10

T 3 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2015 (2 T) 11

T 4 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren und Spargel 2015 (5 T, 6 T) 11

T 5 Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser 2015 (4 T) 11

T 6 Ökologische Produktion von Gemüse im Freiland (ohne Erdbeeren) 2015 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.1 T) 12

T 7 Ökologische Produktion von Erdbeeren im Freiland 2015 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.2 T) 12

T 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2015 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt (7 T) 13

T 9 Betriebe mit Anbauflächen von Erdbeeren 1996–2015 nach Größenklassen der Anbaufläche (8 T) 14

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren kommt eine wachsende Bedeutung zu. Mit Hilfe von regelmäßig stattfindenden Erhebungen können die Entwicklungen aufgezeigt werden. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln. Die Gemüseerhebung einschließlich Erdbeeren stellt eine wichtige Informationsquelle für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene dar. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 543/ 2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1).

Erhebungsumfang

Die Gemüseerhebung findet in jedem Jahr auf repräsentativer Basis statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2012) werden zusätzlich die Anbauflächen allgemein erhoben. Dabei wird zwischen den Angaben über den Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern unterschieden. Zusätzlich werden die Grundflächen zur Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren erfragt. Im Rahmen der allgemeinen Erhebung der Anbauflächen werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen erhoben.

Regionale Ebene

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, liegen nur Ergebnisse für das Land vor. In Jahren mit einer allgemeinen Erfassung der Anbauflächen werden auch regionale Ergebnisse veröffentlicht.

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt nach dem sogenannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Berichtskreis

Erhebungs- und Darstellungseinheiten der Gemüseerhebung sind landwirtschaftliche Betriebe mit Anbauflächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, auf denen Gemüse und/ oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Gemüseerhebung sind die Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern. Bei Spargel und Erdbeeren wird außerdem nach dem Stand der Ertragsfähigkeit unterschieden. Zusätzlich werden die Grundflächen zur Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren erfragt. Im Rahmen der allgemeinen Erhebung der Anbauflächen werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen erhoben.

Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr; zum Zeitpunkt der Erhebung werden die gesamten Anbauflächen und Erntemengen im Kalenderjahr erfragt.

Hochrechnung

Die Erhebung der Merkmale erfolgte auf repräsentativer Basis. Die Angaben wurden im Wege der freien Hochrechnung hochgerechnet. Um Aussagen zu der Qualität der Ergebnisse treffen zu können, wurde in das Aufbereitungsprogramm eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll die Nutzerin/der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für ihre/ seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können. Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2 Prozent
- B - rel. Standardfehler 2 Prozent bis unter 5 Prozent
- C - rel. Standardfehler 5 Prozent bis unter 10 Prozent
- D - rel. Standardfehler 10 Prozent bis unter 15 Prozent
- E - rel. Standardfehler 15 Prozent und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 Prozent sind durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodische Änderungen zu beachten. Die Gemüseerhebung ersetzt seit dem Jahr 2012 die bis 2011 durchgeführte Gemüseanbauerhebung sowie Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Gemüse und Erdbeeren.

In den Jahren 2010 und 2011 gehörten zum Erhebungs- und Darstellungsbereich die Flächen von Betrieben, die fünf Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) und mehr bewirtschafteten und auf denen Gemüse und Erdbeeren angebaut wurden. Die Flächen von Betrieben unter fünf Hektar LF wurden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in einem bestimmten Umfang – im Gemüsebau 50 Ar im Freiland oder zehn Ar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen – anbauten oder die Viehbestände eine festgelegte Größenordnung überstiegen. Zwischen 1999 und 2009 wurden alle Flächen von Betrieben berücksichtigt, die zwei Hektar LF und mehr oder zehn Hektar Waldfläche und mehr bewirtschafteten und auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut wurden. Die Flächen von Betrieben unter zwei Hektar LF wurden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in einem bestimmten Umfang – im Gemüsebau 30 Ar im Freiland oder drei Ar unter Glas – anbauten oder die Viehbestände eine festgelegte Größenordnung überstiegen. Bis 1998 wurden alle Flächen einbezogen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut wurden.

Der Merkmalskatalog wurde ebenfalls mehrfach geändert. Durch die Anpassung an neuere Anbauentwicklungen stehen für einige Gemüsearten nicht für alle Jahre Vergleichsergebnisse zur Verfügung. Des Weiteren werden seit dem Jahr 2010 Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, wie z. B. Petersilie und Schnittlauch, nicht mehr im Rahmen der Gemüseerhebung erfasst.

Besondere fachliche Hinweise

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

In den Jahren mit einer allgemeinen Erfassung der Anbauflächen werden die Ergebnisse in einer eigenständigen Berichtsreihe veröffentlicht.

Glossar

Anbaufläche

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines/ -r Inhabers/ -in (Betriebsinhabers/ -in) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/ oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen

Der Anbau erfolgt unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen Einrichtungen aus Glas, festem oder flexiblem Kunststoff (Folienzelte/ Folientunnel), die in jedem Fall begehbar sind. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen sind nur bei sehr dichtem Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 Prozent einzubeziehen. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzuchtkästen, niedrige Tunnel usw. gehören nicht dazu und sind den Kulturen im Freiland zuzuordnen.

Gemüseartengruppe

Zusammenfassung von Gemüsearten mit ähnlichen Eigenschaften.

Grundfläche

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch diese Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufsreife eintritt. Zur Grundfläche gehören auch Verkaufsflächen, soweit diese nicht überwiegend das ganze Jahr als Verkaufsflächen genutzt werden. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. Brachflächen) werden ebenfalls einbezogen.

Hektarertrag

Der Hektarertrag wurde berechnet, indem die Erntemenge durch die Anbaufläche dividiert wurde. Damit werden auch Anbauflächen berücksichtigt, die nicht abgeerntet wurden.

Konventionelle Erzeugung

Landwirtschaftliche Erzeugnisse von Betrieben, die nicht nach den entsprechenden EU-Richtlinien über den ökologischen Landbau wirtschaften.

Ökologischer Landbau/ ökologische Erzeugung

Das Kennzeichen des ökologischen Landbaus ist der weitgehende Verzicht auf den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, die auf chemisch-synthetischem Weg hergestellt werden. Die Anforderungen an die ökologische Erzeugung und Vermarktung sind seit 1992 auf europäischer Ebene geregelt. Sie sind aktuell in der Verordnung (EG) Nr. 834/ 2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/ biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/ biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/ 91 niedergelegt. Nach

der genannten EG-Verordnung kann auch für nur einen Produktionsbereich eines Betriebes die ökologische Bewirtschaftung eingeführt werden. Die Einhaltung der Vorschriften wird durch die in den Mitgliedstaaten eingerichteten Kontrollstellen überwacht.

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1988	1992	1996	2000
	ha							
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	6 739	8 718	11 212	13 922
darunter								
Radies	.	.	.	.	313	922	1 448	1 816
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	.	.	.	.	.	.	.	610
Möhren und Karotten	400	586	411	463	747	1 119	1 671	1 845
Speisezwiebeln ² (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	519	350	199	397	796	967	918	931
Spargel	200	682	791	374	409	477	629	765
im Ertrag	106	575	113	321	340	365	504	606
nicht im Ertrag	94	107	678	53	69	112	125	159
Blumenkohl	165	302	353	636	741	918	1 113	1 294
Feldsalat	50	33	26	39	43	71	140	931
Spinat	506	481	1 039	539	544	557	597	626
Porree (Lauch)	58	76	126	135	181	249	286	252
Rucolasalat	.	.	.	.	.	.	.	67
Kürbis ³	.	.	.	.	.	.	.	92
Kopfsalat	407	256	875	759	887	881	1 000	869
Kohlrabi	45	71	82	145	190	203	263	326
Eissalat	.	.	.	.	136	112	104	65
Zuckermais	.	.	.	.	.	51	119	151
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	8	17	21	46	187	256	403	329
Lollo Salat	.	.	.	.	67	120	160	195
Zucchini	.	.	.	.	22	36	100	198
Frischerbsen	82	128	133	117	9	55	58	166
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	.	.	.	.	.	.	.	.
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	.	.	.	.	.	.
Eichblattsalat	.	.	.	.	.	.	.	.
Chinakohl	.	.	.	64	209	211	195	202
Brokkoli	.	.	.	.	65	216	379	421
Knollensellerie	54	120	228	160	133	142	156	159
Stauden-/ Stangensellerie ⁴	.	.	.	.	.	.	.	25
Rhabarber	58	35	18	31	57	84	117	179
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	.
Endiviensalat	63	29	36	52	104	76	84	134
Bohnen	251	269	381	223	140	103	65	294
Buschbohnen	201	211	329	190	110	80	41	269
Stangenbohnen	50	58	52	33	30	23	24	25
Weißkohl	224	208	284	215	195	201	226	133
Sonstige Salate ⁵	.	.	.	.	.	.	.	153
Wirsing	263	225	153	111	98	112	113	86
Radicchio	.	.	.	.	11	23	61	79
Rote Rüben (Rote Bete)	27	55	28	13	17	12	16	17
Chicoréewurzeln	.	.	.	.	.	80	43	12
Rotkohl	89	179	251	109	117	94	108	62

1 Stichprobenerhebung. – 2 Bis 1996 einschließlich Bundzwiebeln. – 3 Ab 2005 Speisekürbis. – 4 Vor 2006 ohne Staudensellerie. – 5 Novita, Krull, Schnittsalat, bis 2005 einschließlich Eichblatt und Romana.

Gemüseart	2004	2008	2012	2014 ¹	2015 ¹		Veränderung 2015 zu 2014		
	ha						%		
Insgesamt	15 331	17 659	19 411	19 191	A	19 546	A	100	1,9
darunter									
Radies	2 318	2 662	2 825	2 588	A	2 635	A	13,5	1,8
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	693	1 242	1 571	1 728	B	1 847	B	9,4	6,9
Möhren und Karotten	1 809	1 696	1 739	1 672	C	1 799	B	9,2	7,6
Speisezwiebeln ² (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	1 170	1 121	1 343	1 411	C	1 504	D	7,7	6,6
Spargel	944	1 081	1 278	1 349		1 408		7,2	4,4
im Ertrag	776	903	1 068	1 067	A	1 125	A	5,8	5,4
nicht im Ertrag	168	177	210	282	B	283	B	1,4	0,4
Blumenkohl	1 568	1 336	1 297	1 340	C	1 100	C	5,6	-17,9
Feldsalat	947	1 161	1 090	1 032	C	969	B	5,0	-6,1
Spinat	560	695	742	/	E	817	D	4,2	X
Porree (Lauch)	316	644	850	843	A	669	A	3,4	-20,6
Rucolasalat	212	357	541	505	A	576	B	2,9	14,1
Kürbis ³	146	200	407	489	C	531	C	2,7	8,7
Kopfsalat	695	743	571	508	C	496	C	2,5	-2,4
Kohlrabi	319	296	418	495	B	475	C	2,4	-4,1
Eissalat	76	86	140	230	A	349	D	1,8	51,3
Zuckermais	200	370	379	397	A	335	B	1,7	-15,5
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	377	313	394	395	C	334	C	1,7	-15,5
Lollo Salat	215	402	424	406	B	327	B	1,7	-19,6
Zucchini	261	279	372	335	A	324	B	1,7	-3,3
Frischerbsen	240	282	259	263		312		1,6	18,5
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	.	150	151	/	E	/	E	X	X
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	132	108	169	B	201	C	1,0	18,5
Eichblattsalat	.	262	232	211	B	260	B	1,3	23,4
Chinakohl	192	242	256	231	A	252	A	1,3	8,9
Brokkoli	311	317	329	262	A	245	B	1,3	-6,3
Knollensellerie	215	197	250	281	C	241	B	1,2	-14,3
Stauden-/ Stangensellerie ⁴	40	105	153	154	A	181	C	0,9	17,4
Rhabarber	209	221	200	207	C	168	C	0,9	-18,6
Romanasalat (alle Sorten)	.	38	75	134	B	165	C	0,8	23,0
Endiviensalat	160	146	160	144	B	157	B	0,8	8,9
Bohnen	61	53	98	132		151		0,8	13,9
Buschbohnen	29	22	51	82	D	/	E	X	X
Stangenbohnen	32	31	46	/	E	.	E	X	X
Weißkohl	148	110	107	103	C	130	D	0,7	26,6
Sonstige Salate ⁵	225	208	163	.	C	.	A	X	X
Wirsing	84	76	72	82	C	91	D	0,5	11,2
Radicchio	56	80	.	.	E	.	A	X	X
Rote Rüben (Rote Bete)	24	38	37	/	E	/	E	X	X
Chicoréewurzeln	21	25	.	.	A	.	A	X	X
Rotkohl	61	39	43	38	D	35	D	0,2	-7,6

1 Stichprobenerhebung. – 2 Bis 1996 einschließlich Bundzwiebeln. – 3 Ab 2005 Speisekürbis. – 4 Vor 2006 ohne Staudensellerie. – 5 Novita, Krull, Schnittsalat, bis 2005 einschließlich Eichblatt und Romana.

Gemüseart	Betriebe		Anbaufläche		Ertrag		Erntemenge	
	Anzahl		ha		dt/ha		t	
Insgesamt ¹	438	B	19 546	A	X		628 115	A
Kohlgemüse zusammen	149	C	2 342	C	X		86 958	C
Blumenkohl	94	D	1 100	C	348,1	C	38 298	C
Brokkoli	/	E	245	B	153,2	B	3 753	B
Chinakohl	46	C	252	A	563,1	A	14 182	A
Grünkohl	/	E	/	E	/	E	/	E
Kohlrabi	84	C	475	C	377,7	C	17 920	C
Rosenkohl	/	E	/	E	/	E	/	E
Rotkohl	52	D	35	D	475,5	D	1 672	D
Weißkohl	67	C	130	D	/	E	/	E
Wirsing	69	D	91	D	379,7	C	3 460	C
Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹	306	B	6 733	A	X		142 583	B
Chicoréewurzeln	.	A	.	A	X		X	
Eichblattsalat	76	D	260	B	299,7	B	7 789	B
Eissalat	14	D	349	D	454,2	D	15 834	D
Endiviasalat	61	D	157	B	453,3	B	7 100	B
Feldsalat	68	D	969	B	58,4	B	5 658	B
Kopfsalat	75	D	496	C	364,4	C	18 067	C
Lollo Salat	59	C	327	B	274,0	B	8 949	B
Radicchio	.	E	.	A	209,9	A	.	A
Romanasalat (alle Sorten)	22	D	165	C	302,8	C	5 000	C
Rucolasalat	21	D	576	B	115,9	B	6 676	B
Sonstige Salate	.	E	.	A	169,6	A	.	A
Spinat	59	D	817	D	165,2	D	13 491	D
Rhabarber	55	C	168	C	213,5	D	/	E
Porree(Lauch)	38	D	669	A	480,4	A	32 130	A
Spargel (im Ertrag)	137	C	1 125	A	58,4	A	6 575	A
Spargel (nicht im Ertrag)	82	D	283	B	X		X	
Stauden-/ Stängensellerie	26	D	181	C	488,9	D	8 832	D
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	225	B	8 401	B	X		350 403	B
Knollensellerie	59	D	241	B	741,5	A	17 863	B
Möhren und Karotten	116	C	1 799	B	512,6	B	92 204	B
Radies	39	D	2 635	A	250,1	A	65 921	A
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	24	D	334	C	580,3	B	19 373	B
Rote Rüben (Rote Bete)	/	E	/	E	/	E	/	E
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	34	D	1 847	B	465,4	B	85 943	B
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	108	D	1 504	D	452,1	D	68 010	D
Fruchtgemüse zusammen	124	C	1 196	B	X		33 446	B
Einlegegurken	.	A	.	A	.	A	.	A
Salatgurken	.	E	.	C	513,0	C	.	D
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	95	C	531	C	234,5	B	12 461	C
Zucchini	44	D	324	B	432,7	B	14 021	B
Zuckermais	/	E	335	B	199,1	A	6 675	A
Hülsenfrüchte zusammen	77	D	466	C	X		3 731	C
Buschbohnen	/	E	/	E	/	E	/	E
Stangenbohnen	.	E	.	E	/	E	.	E
Dicke Bohnen	.	C	.	E	.	D	.	D
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	/	E	/	E	/	E	/	E
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	18	D	201	C	62,7	C	1 259	C
Sonstige Gemüsearten	55	C	408	B	X		10 993	B

¹ Ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag) bei den Erntemengen und im Ertrag.

T 3

Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2015 (2 T)

Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt		Und zwar							
		Gemüse				Erdbeeren			
		im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser		im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
477 B	20 225 A	438 B	19 546 A	62 C	51 A	129 C	603 B	/ E	25 D

T 4

Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren und Spargel 2015 (5 T, 6 T)

Merkmal	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Erdbeeren				
Insgesamt	133 C	628 B	X	5 895 A
Flächen im Freiland (im Ertrag)	126 C	497 B	108,2 A	5 370 A
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	/ E	107 C	X	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	/ E	25 D	210,7 C	525 C
Spargel				
Insgesamt	139 C	1 408 B	X	6 575 A
Flächen im Ertrag	137 C	1 125 A	58,4 A	6 575 A
Flächen nicht im Ertrag	82 D	283 B	X	X

T 5

Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser 2015 (4 T)

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Insgesamt	62 C	51 A	X	3 994 A
Feldsalat	32 D	5 B	90,9 B	43 B
Kopfsalat	/ E	10 A	311,0 A	319 A
Sonstige Salate	/ E	2 B	381,4 B	88 C
Paprika	33 D	2 C	433,9 B	86 C
Radies	9 A	12 A	354,3 A	411 A
Salatgurken	32 D	2 B	1 040,0 A	187 B
Tomaten	50 C	11 B	1 229,4 A	1 308 A
Sonstige Gemüsearten	/ E	8 B	X	1 551 A

T 6

Ökologische Produktion von Gemüse im Freiland (ohne Erdbeeren) 2015 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.1 T)

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Kohlgemüse	/ E	74 D	2 395 C
Blatt- und Stängelgemüse	/ E	384 D	7 743 D
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	/ E	/ E
Wurzel- und Knollengemüse	/ E	342 D	12 590 D
Fruchtgemüse	/ E	/ E	/ E
Hülsenfrüchte	/ E	/ E	/ E
Sonstige Gemüsearten	/ E	/ E	/ E
Insgesamt	63 D	1 041 D	27 736 D

T 7

Ökologische Produktion von Erdbeeren im Freiland 2015 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.2 T)

Merkmal	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	/ E	/ E
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	/ E	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	/ E	1 C	16,1 C

Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar							Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	
		Kohl- gemüse	Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollen- gemüse	Frucht- gemüse	Hülsen- früchte	sonstige Gemüse- arten		
			zusammen	darunter Salate						
Betriebe (Anzahl)										
Unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	-	-	. E
0,5 – 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	. E
1 – 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
2 – 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. A	-	. E	. E
3 – 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 – 10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	/ E	. A	. E
10 – 20	59 D	/ E	30 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
20 und mehr	169 B	76 C	135 B	67 C	104 C	37 C	32 D	29 C	13 D	
Insgesamt	438 B	149 C	306 B	135 C	225 B	124 C	77 D	55 C	62 C	
Fläche (ha)										
Unter 0,5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	-	-	. E
0,5 – 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	4 C	/ E	. E	. E
1 – 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	1 C	/ E
2 – 3	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. A	-	. E	. E
3 – 5	/ E	/ E	/ E	/ E	8 D	/ E	/ E	/ E	/ E	0 C
5 – 10	/ E	/ E	160 D	/ E	/ E	. E	/ E	. A	. A	
10 – 20	792 D	/ E	258 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	3 D	
20 und mehr	18 050 A	2 221 C	6 124 B	3 384 A	7 918 B	1 041 B	360 C	387 B	32 A	
Insgesamt	19 546 A	2 342 C	6 733 A	3 490 A	8 401 B	1 196 B	466 C	408 B	51 A	

Jahr Anbaufläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Flächen im Freiland		Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser
		im Ertrag	nicht im Ertrag	
Betriebe				
1996	.	207	161	.
2000	153	141	112	2
2004	153	144	119	3
2008	132	128	54	9
2012	133	126	51	17
2013 ¹	132 B	122 B	71 C	19 D
2014 ¹	126 B	121 B	54 D	19 D
2015 ¹	133 C	126 C	/ E	/ E
unter 0,5	/ E	. E	. E	/ E
0,5 – 1	/ E	. E	. E	-
1 – 2	/ E	/ E	/ E	/ E
2 – 3	/ E	/ E	/ E	/ E
3 – 5	/ E	/ E	/ E	/ E
5 – 10	17 A	17 A	8 A	6 A
10 – 20	10 A	10 A	. A	. A
20 und mehr	6 A	6 A	. A	. A
Fläche				
1996	.	276	186	.
2000	473	320	152	0
2004	609	397	211	1
2008	624	514	106	4
2012	702	532	161	9
2013 ¹	648 A	495 A	139 B	15 D
2014 ¹	660 B	537 B	108 C	15 B
2015 ¹	628 B	497 B	107 C	25 D
unter 0,5	/ E	. E	. E	/ E
0,5 – 1	/ E	. E	. E	-
1 – 2	/ E	/ E	/ E	2 C
2 – 3	/ E	/ E	/ E	/ E
3 – 5	/ E	/ E	/ E	/ E
5 – 10	123 A	100 A	20 A	4 A
10 – 20	126 A	95 A	. A	. A
20 und mehr	243 A	192 A	. A	. A

1 Stichprobenerhebung.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.